

---

**Dienststelle:**  
FB Jugend, Schule und Sport

**Datum:**  
. .

**Vorlagen-Nr.:**  
13/1365

**Beratungsfolge:**  
Jugendhilfe- und Sozialausschuss

**Sitzungstermin:**  
05.10.2000

---

**Betreff:**

Bericht über die Grundversorgung von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil Barenburg

**Inhalt der Mitteilung:**

Aufgrund verschiedener Anfragen aus der Politik wurde die Jugendhilfeplanung beauftragt, eine Befragung verschiedener Dienste und Einrichtungen zur Grundversorgung von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil Barenburg durchzuführen. Befragt wurden das Gesundheitsamt der Stadt Emden, der Soziale Dienst, die Barenburgschule, die Schule Grüner Weg, die Pestalozzischule, der Kindergarten Klein-von-Diephold-Straße, der Kindergarten St. Walburga, der Kindergarten Hermann-Allmers-Straße, der Spielkreis der Fachschule für Sozialpädagogik, das Kinder- und Jugendhaus Barenburg und das Stadtteilbüro Barenburg.

Als Kernaussagen können festgestellt werden:

1. Alle Einrichtungen und Dienste berichten übereinstimmend, dass es im Stadtteil Barenburg keine hungernden Kinder oder Jugendliche gibt.
2. Aus verschiedenen Einrichtungen liegen Erfahrungsberichte vor, dass bei einzelnen Kindern gelegentlich bis häufig Anzeichen von Vernachlässigung beobachtet wurden. Diese Vernachlässigung bezieht sich auf Bereiche wie die Versorgung mit Essen, Kleidung und Körperpflege und die Betreuung.
3. Die genannten Erfahrungsberichte verdichten sich je weiter das Einzugsgebiet der Einrichtungen sich den Hochhäusern in der Klein-von-Diephold-Straße nähert. Die Berichte beziehen sich vorwiegend auf kleinere Kinder, die noch nicht in der Lage sind, sich um ihre Grundversorgung selber zu kümmern.
4. Einzig das Gesundheitsamt der Stadt Emden verfügt mit den Ergebnissen der Einschulungsuntersuchungen über empirische Befunde. Aus den Untersuchungen geht hervor, dass durch Fehlernährung bedingte Übergewichtigkeit und Probleme der Zahngesundheit Erscheinungen sind, die in bestimmten Stadtteilen - darunter auch in Barenburg - verstärkt beobachtet werden.

Jugendhilfeplanung und Gesundheitsamt werden in der Ausschusssitzung detailliert über die Ergebnisse berichten.

1. bekannt gegeben am:	TOP:	Paraffe der Protokollführung
------------------------	------	------------------------------